



Niederschrift I. Öffentlicher Teil

Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Ort: Jobcenter Cottbus
Bahnhofstraße 10
Raum 4020

Datum 10.03.2026

Beginn 15:30 Uhr

Ende 18:00 Uhr

Anwesenheitsliste

Stimmberechtigte Mitglieder: Frau Gudrun Obst (Vorsitz), Frau Brita Richter (stellvertretende Vorsitzende), Herr Jörg Czerwenka, Herr Edgar Gruner, Frau Astrid Hanschke, Frau Francés Herrmann, Herr Gerald Kammer, Herr Ralf Schneider, Frau Dr. Silvia Wendler, Frau Kathrin Denks, Herr Andreas Winkler, Frau Jacqueline Neubert Herr Wolfgang Zabka

Entschuldigt: Herr M. Boddeutsch

Gäste: Frau Ina Denda, Herr Dr. med. Kundisch (Seniorenbeirat), Herr Hirschfelder

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Beirat ist beschlussfähig.

TOP 4 Protokollkontrolle vom 13.01.2026

Das Protokoll vom 10.02.2026 wurde mit folgender Änderung bestätigt:

TOP 7.1. Stellungnahmen: „Herr Dr. Franzke wird bei Anfragen **zu Bauvorhaben** einen Entwurf der Stellungnahme vorbereiten und dem Beirat zur evtl. Ergänzung übermitteln.“

Der Beirat stimmt im Rahmen eines Pilotprojektes zu, dass bei der Protokollierung der Beiratssitzungen Frau Malys im Sinne eines Tests einmalig die KI- als Hilfsmittel nutzt.

TOP 5 Langfristige Themen

5.1. Inklusion in der Kita

Die StVV hat am 25.02.25 einstimmig beschlossen, den Appell „Das Kind im Mittelpunkt“ zu unterstützen. In einem Schreiben an das Ministerium für Gesundheit und Soziales sowie das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg wird die Landesregierung aufgefordert, die bestehenden Regelungen grundlegend zu überarbeiten.

Herr Schneider informierte darüber, dass aus Sicht der Eltern das neue Kita- Gesetz nicht alle bisherigen Fragen und Probleme ausreichend beantwortet. Er wird uns die Stellungnahme des Kitaelternbeirates übermitteln

5.2. Barrierefreie Verwaltung

Herr Winkler berichtete über den aktuellen Sachstand seiner Optimierung der Internetseite des Beirats. In diesem Rahmen hatte er ein Gespräch mit dem Internet-Verantwortlichen der Stadt, Herrn Ramsch. Die notwendige Schulung als Voraussetzung für eine Bearbeitung der Internetseite des Beirats fand bereits am 09.03.2026 statt. Herr Ramsch wird für Herrn Winkler den Zugang einrichten. Damit kann der Beirat dann eigenständig seine Internetseite bearbeiten.

Eine bundesweite Studie zur Barrierefreiheit der Internetseiten von 83 Städten ergab für Cottbus den Platz 81.

Frau Obst informierte über eine Fortbildung für MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung zum Thema „Sehbehinderung“. Aus Sicht des Beirats sollten die MitarbeiterInnen der Stadt sukzessive auch zu den anderen Behinderungen geschult werden. Der Beirat wird in der Stadt nachfragen, welche Resonanz die Schulung zur Sehbehinderung erfahren hat.

5.3. Barrierefreie öffentliche Toiletten

Für den Beratungs-Besuch von Herrn Schneider in der Waldorfschule gibt es noch keinen Termin.

Die öffentliche Toilette auf dem Berliner Platz ist mit der Begründung von ständigen Verunreinigungen seit langem geschlossen. Der Beirat wird in der Stadtverwaltung nachfragen, wie die Perspektive aussieht.

Frau Hanschke wird die Toiletten auf dem Nord- und Südfriedhof hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit und Funktionalität prüfen.

Herr Winkler prüft die Einstellung unseres Verzeichnisses der barrierefreien öffentlichen Toiletten auf die Internetseite des Beirats. Wir können damit die seit langem geplante Veröffentlichung des Verzeichnisses erreichen

5.4. Inklusion und Sport

- Aktuelles

Frau Herrmann übergab eine Zusammenstellung von Sportangeboten für Menschen mit Behinderungen (siehe Anhang).

- Es wurde berichtet, dass die Temperatur in der Lagune für den Sport von behinderten Kindern zu kalt ist. Das Becken in der Bauhausschule ist defekt und nicht nutzbar. Der Beirat wird nachfragen, wie die weitere Planung aussieht.

- Zusammenarbeit mit dem FCE

Am 17.03.2026 findet um 11.30 Uhr ein Gespräch des Beirats mit Frau Korsowski (der Behindertenbeauftragten des FCE) und Herrn Berge (Geschäftsführer) statt. Der Beirat

wird dabei seine Kritikpunkte u. a. hinsichtlich der Barrierefreiheit vorbringen.
Seitens des Beirats werden Frau Obst, Herr Winkler, Frau Hanschke und voraussichtlich Fr. Herrmann und Herr Boddeutsch sowie Fr. Resag von der Elterngruppe teilnehmen.

5.5. Teilhabeplan

Zu diesem Thema gibt es keine neuen Informationen.

TOP 6. Aktuelle Themen

6.1. Medizinisches Zentrum für erwachsene Menschen mit Behinderung

- Aktuelles zum Stand

Am 24.03.2026 gibt es zum Thema ein Gespräch des Beirats mit dem Vorstand des MUL-CT. Der Beirat erhofft sich aufgrund des Bedarfs eine Zusage des MUL-CT für die Realisierung eines MZEB am Standort.

Sollte sich das MUL-CT jedoch nicht in der Lage sehen, dieses Angebot für Menschen mit Behinderungen zu planen, sieht der Beirat noch folgende Möglichkeiten, um ein MZEB für den südlichen Brandenburger Raum zu realisieren:

- Im Rahmen der Krankenhausplanung Errichtung eines MZEB im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals für die Krankenhäuser in Guben, Forst oder Spremberg
- Ein kompetenter Träger der LIGA übernimmt das Projekt

- Information im Sozialausschuss

Frau Obst hat nach bereits vorangegangenen Informationen des Sozialausschusses den aktuellen Sachstand zum MZEB im Sozialausschuss am 04.03.2026 vorgestellt und den Ausschuss um Unterstützung gebeten.

6.2. Brand- und Katastrophenschutz

- Sachstand

Auf die schriftliche Frage vom 05.02.2026 durch Herrn Dr. Franzke an Herrn Bergner zur Barrierefreiheit der Katastrophenschutzleuchttürme hat der Fachbereichsleiter 37 mit Schreiben vom 24.02.26 geantwortet und eine zeitliche Maßnahmenchiene sowie ein Treffen mit dem Beauftragten, dem Beirat und dem Fachbereich vorgeschlagen.

Der Beirat hatte der Feuerwehr Materialien zur Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen im Katastrophenfall übermittelt.

Herr Zabka wird diese Unterlagen noch einmal zusammenstellen und den Beiratsmitgliedern als Grundlage für das noch zu planende Gespräch übermitteln.

Landesweit einheitliche Kriterien zur Barrierefreiheit der Katastrophenschutzleuchttürme: Finanzierung und Erarbeitung sind unklar.

- Arbeitsgruppe „Leuchttürme“

Die Arbeitsgruppe wird weiter die Katastrophenschutzleuchttürme u. a. hinsichtlich der Barrierefreiheit prüfen und die Erkenntnisse dann der Feuerwehr zur Verfügung stellen.

TOP 7. Beteiligung

7.1. Vorlagenplanung

- Keine Vorlagen unseren Bereich betreffend.

7.2. Stellungnahmen

- Ausbau Haltestelle Juri-Gagarin-Str.

7.3. Veranstaltungen

- Stammtisch BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), dort Vorstellung von Projekten, Vernetzung mit verschiedenen Akteuren, Beirat bringt sich hinsichtlich der Barrierefreiheit ein.
- Frau Dr. Wendler und Frau Herrmann berichten von der Gesundheitskonferenz.

TOP 8. Informationen vom Beauftragten

- Anfrage: Finanzierung einer Vorstellung des Dokumentarfilms „Was uns bewegt“
Aufgrund der begrenzten Mittel kann dies leider nicht durch den Beirat erfolgen.

TOP 9. Informationen von der Geschäftsstelle

- Es liegen keine Informationen vor.

TOP 10. Sonstiges

- Um unnötige Informationsverluste zu vermeiden, wurde darum gebeten, dass Herr Dr. Franzke bei Schreiben an den Beirat bitte auch alle Beiratsmitglieder in CC setzen sollte.
- Die Klausurtagung des Beirats findet am **18.04.2026** im Café „Nascherei“ der Lebenshilfe in der Lobedanstraße **ab 12.00** statt.
- Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendgesetzes
Zur Anfrage des Beirats hinsichtlich der Praxis der Verfahrenslotsen gab es eine allgemeine Antwort von Frau Belle. Der Beirat empfiehlt nachzufragen, was dabei konkret geschieht.
- Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat
Auf Initiative der Vorsitzenden unseres Beirates sollte die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat verbessert werden. Der Seniorenbeirat tagt monatlich im Begegnungsraum des Rathauses von 10.00 – 12.00 Uhr.
Es ist nicht möglich, ein ständiges Mitglied zu entsenden.
Deshalb werden die Einladungen von Frau Obst an die Mitglieder des Beirats weitergeleitet.
Wer an einer Sitzung teilnehmen kann, sollte sich bei ihr melden.
- Hinweis von Frau Denks
Der SPN-Kreis stellt die Finanzierung eines Platzes im Förder- und Beschäftigungsbereich der Werkstatt für einen Beschäftigten ein, wenn er im Heim untergebracht ist.
Diskussion in der nächsten Beiratssitzung

Cottbus/Chósebus, 25.03.2026

gez. Wolfgang Zabka
Beiratsmitglied

gez. Gudrun Obst
Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderungen